

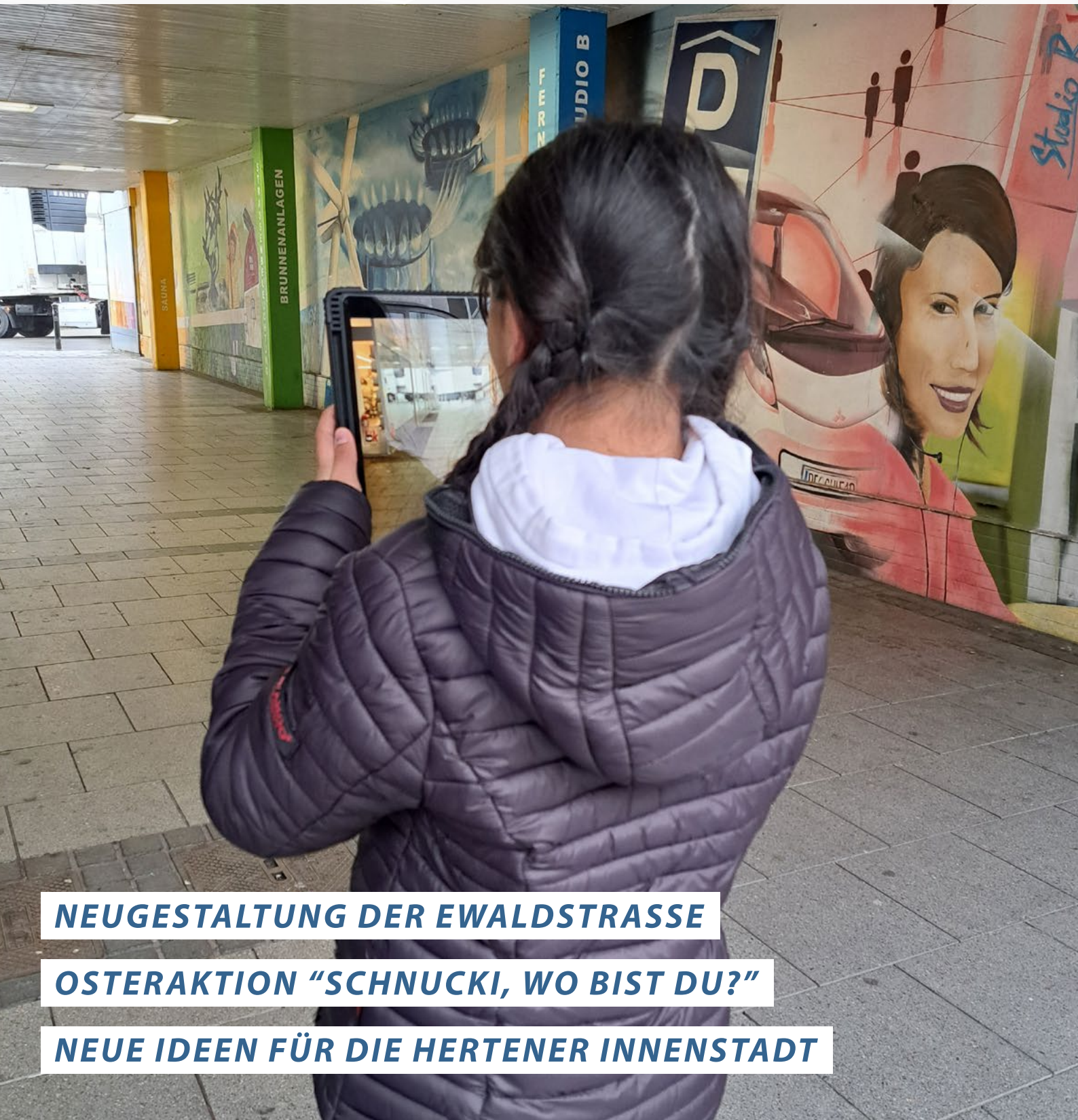


HERTEN

NEUSTART
INNENSTADT

März 2023 | Ausgabe #11

STADTTEILMAGAZIN



NEUGESTALTUNG DER EWALDSTRASSE

OSTERAKTION "SCHNUCKI, WO BIST DU?"

NEUE IDEEN FÜR DIE HERTENER INNENSTADT



Die Grundschule Hertener Mitte möchte auf ihrem Schulhof mehr Angebote zur Bewegung der Kinder ermöglichen

DER INNENSTADTBEIRAT BEWILLIGT ZWEI NEUE AKTIONSFONDSPROJEKTE

Ein neues Jahr, doch die Arbeit des Innenstadtbeirats geht natürlich weiter! Seit 2018 tagt der als Beratungsgremium zum NEUSTART INNENSTADT - Prozess und als Jury zum Aktionsfonds ins Leben gerufene Beirat im vierteljährlichen Rhythmus. Der Innenstadtbeirat besteht aus 27 stimmberechtigten Mitgliedern, paritätisch besetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Lokalpolitik, der Bürgerschaft und der im Innenstadtbereich aktiven Gruppen.

Am 27. Februar fand die erste Sitzung im Jahr 2023 in den Räumlichkeiten des Kaplan-Prassek-Heims der Kirchengemeinde St. Antonius statt. Wie gewohnt informierten Martin Pricken und Julian Kundel-Füth vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT über den aktuellen Stand der Innenstadtentwicklung. So berichteten sie unter anderem über die Umsetzung des Konzeptes „Der Park kommt in die Stadt“ und den Fortschritt der Baustelle zur Umgestaltung der Ewaldstraße inkl. des Place d'Arras sowie über die geförderten Projekte aus dem Aktions- und Verfügungsfonds und das sogenannte Sofortprogramm. Weitere spannende Themen waren die in diesem Jahr geplanten Aktionen und Veranstaltungen der Teams des Projektbüros.

Anschließend berichtete Sarah Loch, Projektleitung des NEUSTART INNENSTADT Projektes von der Fortschreibung des „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) - NEUSTART INNENSTADT“, welches unter umfassender Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet wird. Details hierzu können Sie dem ausführlichen Artikel zur Fortschreibung in dieser Ausgabe des Stadtteilmagazins entnehmen (siehe S. 5).

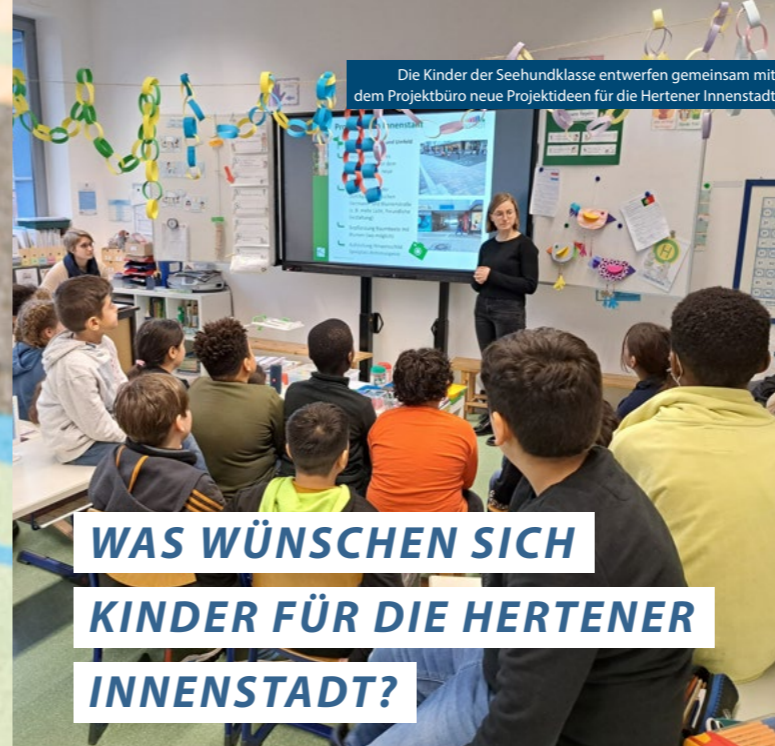
Darüber hinaus wurden für den Aktionsfonds zwei tolle Projektanträge eingereicht und vom Beirat bewilligt:

Zum einen möchte der Panik e.V. bis Ende 2023 unter dem Titel „KUNST ANPACKEN“ fünf Kunstaktionen im öffentlichen Raum der Innenstadt durchführen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger eng miteinander verbunden werden. Sie übernehmen nicht die Rolle eines reinen Zuschauenden, sondern werden aktiv in die Umsetzung der Projekte integriert. Die Aktionen sind dabei vielfältig und reichen von der gemeinsamen Herrichtung, Gestaltung und Bepflanzung

von ausgedienten Abfalltonnen und einer interaktiven Modenschau über die Durchführung von spontanen „Konzerten“ im öffentlichen Raum bis hin zu der temporären und individuellen Aneignung von „Parkplätzen“ für unterschiedliche gemeinsame Nutzungen, z. B. von Vereinen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich an den einzelnen Kunstaktionen zu beteiligen und selber mit anzupacken.

Zum anderen möchte der Förderverein der Grundschule Hertener Mitte gerne den Schulhof der Grundschule mit bunten Spielmarkierungen aufwerten. Professionell aufgemalte bzw. eingebrannte Hüpfmotive, Spielfelder, Rechenkästchen oder Fahrradparcours motivieren so zum Bewegen und bewegtem Lernen. Die Projektidee stammt von den Kindern selbst, die auf der regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenz der Grundschule den Wunsch äußerten, den Schulhof, der auch außerhalb der Schulzeiten rege genutzt wird, zu verschönern. Die geplanten Spielelemente stellen damit sowohl für die Grundschülerinnen und -schüler als auch für alle anderen Kinder aus der Innenstadt eine tolle Ergänzung des vorhandenen Spiel- und Bewegungsangebotes dar.

In diesem Jahr stehen nun noch rund 11.000 € für weitere Aktionsfondsprojekte zur Verfügung. Interessierte Vereine, Einrichtungen und Bürgerschaftsgruppen, die kleinere Projekte und Aktionen zur Belebung und Stärkung der Innenstadt durchführen möchten, sind herzlichst aufgerufen Kontakt zum Projektbüro NEUSTART INNENSTADT aufzunehmen. Die Projektanträge sind jeweils zwei Wochen vor der Beiratssitzung einzureichen. Das Team des Projektbüros ist gerne bei der Antragstellung und Umsetzung behilflich.



Die Kinder der Seehundklasse entwerfen gemeinsam mit dem Projektbüro neue Projektideen für die Hertener Innenstadt

WAS WÜNSCHEN SICH KINDER FÜR DIE HERTENER INNENSTADT?

Im Rahmen des Projektes NEUSTART INNENSTADT hat das Team des Projektbüros im Januar und Februar eine Reihe von Workshops mit der Seehundklasse der Grundschule Hertener-Mitte durchgeführt. Zunächst wurden die Schülerinnen und Schüler danach gefragt, welche Orte und Einrichtungen in der Innenstadt sie schön finden und warum sie diese gerne besuchen. Darüber hinaus konnten sie aber auch Orte in der Innenstadt benennen, die ihnen nicht gefallen und für die sie sich Veränderungen wünschen.

Bei einem zweiten Termin haben sich dann drei Teams der Klasse auf unterschiedliche Routen durch die Innenstadt begeben, um die verschiedenen Orte der Innenstadt zu erkunden. So konnten die Schülerinnen und Schüler dem Team vom Projektbüro vor Ort zeigen, wo sie sich welche Veränderungen wünschen. Dabei haben die Mädchen und Jungen mit ihren Tablets insgesamt über 500 Fotos von Orten erstellt, die sie vorher teilweise noch gar nicht so sehr im Fokus hatten. Hierdurch hat das Team des Projektbüros viele Tipps und tolle Ideen von den Kindern für die zukünftige Gestaltung der Innenstadt gesammelt.

Zum Abschluss wurden die Projektideen und Wünsche sortiert und ausgewertet. Die Kinder wünschen sich u.a. eine buntere und grünere Gestaltung des öffentlichen Raums, saubere Straßenräume und Freiflächen sowie eine Ausweitung bzw. Verbesserung der Angebote für Kinder. „Da waren ganz viele tolle Ideen dabei und wir waren überrascht, worauf die Kinder in der Innenstadt alles achten“, zeigte sich Lisa Vinnyska vom Projektbüro begeistert von den vielen Hinweisen der Schülerinnen und Schüler.

Die Zusammenfassung der Ideen wurde vom Projektbüro den Kindern vorgestellt und nun wird gemeinsam versucht, möglichst viele davon umzusetzen! Die Vorschläge und Wünsche werden ebenfalls in die Fortschreibung des INSEKs NEUSTART INNENSTADT einfließen.



Wo hat sich Schnucki mit der gelben Schleife versteckt?

SCHNUCKI, WO BIST DU?

Im April gibt's ein neues Oster-Gewinnspiel: Jede Menge positives Feedback haben wir von Ihnen für unser Oster-Gewinnspiel im letzten Jahr bekommen – klar, dass wir es wiederholen. Diesmal ist es allerdings ein putziges Lämmchen mit dem Namen „Schnucki“, das es vom 03. bis 23. April zu finden gilt!

Ein paar kleine Änderungen im Ablauf gibt's außerdem: Insgesamt 30 Schnuckis haben sich in der Innenstadt versteckt, davon sind fünf besonders gekennzeichnet. Tragen Sie auf der Teilnahmekarte einfach die Geschäfte ein, wo Sie jeweils den „Schnucki“ mit der roten, gelben, grünen, blauen und orangefarbenen Schleife entdeckt haben. Die fünf Lämmchen finden Sie irgendwo in den Schaufenstern auf der Hermannstraße, der Jakobstraße, der Antoniusstraße, dem Marktplatz und der Ewaldstraße bis zum Place d'Arras ...

Zu gewinnen gibt's wieder – mit freundlicher Unterstützung von der Sparkasse Vest Recklinghausen, der Volksbank Ruhr Mitte, den Hertener Stadtwerken und dem Verkehrsverein Hertener e.V. – Stadt-Gutscheine im Wert von 25 € und 50 €, die sich in zahlreichen Geschäften der Innenstadt einlösen lassen. Sie möchten aber lieber einen „Schnucki“ gewinnen? Dann kreuzen Sie dies auf der Teilnahmekarte an! Diese werfen Sie dann einfach in den Briefkasten des Projektbüros auf der Ewaldstraße 15.

Teilnahmekarten erhalten Sie übrigens bei uns im Projektbüro oder bei 30 Unternehmen in der Innenstadt, die einen „Schnucki“ versteckt haben. Und vergessen Sie nicht, Ihre Kontaktdaten darauf anzugeben! Wer gewonnen hat, entscheidet das Los unter allen richtigen Einsendungen am 24. April – Sie erhalten dann eine Nachricht vom Projektbüro.

Viel Glück bei der Suche nach „Schnucki“ wünscht Ihnen Ihr Team vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT!



Leitungs- und Kanalbauarbeiten am Place d'Arras

„DER PARK KOMMT IN DIE STADT“ NIMMT WEITER FORM AN!

Unter dem Gestaltungskonzept „Der Park kommt in die Stadt“ werden in den kommenden Jahren die südliche Fußgängerzone der Ewaldstraße, der Bramhügel und auch der Antoniuskirchplatz neugestaltet. Mit der Umsetzung des Konzeptes sollen so die Qualitäten des Schlossparks in die Innenstadt transportiert werden. Durch eine Entsiegelung, die Schaffung neuer Grün-, Sitz- und Spielelemente sowie einen innovativen Umgang mit dem Regenwassermanagement soll künftig die Aufenthaltsqualität in der südlichen Innenstadt deutlich gesteigert und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Den Anfang machen aktuell der Umbau der Ewaldstraße und des Place d'Arras. Hier wurden die Arbeiten durch den Spatenstich von Bürgermeister Matthias Müller und Stadtbaurätin Janine Feldmann Ende September letzten Jahres eingeläutet. Die beauftragte Firma hatte im Anschluss zunächst das Baustellenlager am Bramhügel eingerichtet, alle Einbauten wie Sitzbänke, Mauerelemente oder die Telefonzelle entfernt und Suchschachtungen zur Verortung der bestehenden Versorgungsleitungen vorgenommen, ehe ab November die Firma H&W Tiefbau GmbH & Co. KG die Arbeiten für den neuen Kanal aufgenommen hat. So wurde in einem ersten Schritt unter dem Durchgang zum Bramhügel ein Rohr in einem Rohrvortriebsverfahren durch die Erde „gepresst“, um künftig eine Verbindung zwischen dem Kanalbauwerk auf Seiten des Place d'Arras und dem Kanal auf Seiten des Bramhügels herzustellen.

Anschließend wurden am Place d'Arras mehrere Schachtbauwerke eingebaut, in denen sich ein ausgeklügeltes technisches System befindet. Dieses ist künftig dafür verantwortlich, dass in Trockenperioden die neuen Baumscheiben und Pflanzbeete auf der Ewaldstraße bewässert werden. Der Bau des Kanals, der als Regenwasserspeicher das wertvolle Niederschlagswasser, abgegrenzt vom häuslichen Brauchwasser, auffängt, „wandert“ nun sukzessive die Ewaldstraße hoch. Dabei werden jeweils kleinere Kanalabschnitte in einer offenen Bauweise hergestellt. Sobald der Kanalbau entsprechend fortgeschritten ist, kann die Oberflächengestaltung am Place d'Arras beginnen. Dieser soll sich durch den Erhalt des Bestandsbaums, neue Grünelemente, einen Trinkbrunnen, ein Wasserspiel für Kinder sowie attraktive Sitzmöglichkeiten zu einem grünen und lebendigen Nachbarschaftsplatz entwickeln.



Der Kanalbau bewegt sich langsam die Ewaldstraße hinauf



Im Anschluss macht es die Oberflächengestaltung dem Kanalbau gleich und „wandert“ abschnittsweise die Ewaldstraße hoch. Neben neuen Bäumen und Pflanzbeeten mit einheimischen Stauden wird in den Seitenbereichen der Straße ein Rasenfugenpflaster verlegt, welches mit seinen begrünten Fugen für eine ökologische und klimatische Aufwertung der Straße sorgt. Auch die Interessen der Kinder kommen bei der Gestaltung der Ewaldstraße nicht zu kurz, indem farbige Spielelemente in den begrünten Randbereichen und Spieltische vor der Ludothek der Waldritter vorgesehen sind. Im 4. Quartal dieses Jahres soll der Umbau abgeschlossen sein. Parallel werden im Sommer die Arbeiten zur Umgestaltung des Bramhügels starten.

Das Team des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT informiert alle betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer, Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibenden und sonstige Anliegende kontinuierlich über den Baufortschritt und mögliche Einschränkungen. Alle Interessierten sind darüber hinaus herzlich eingeladen, die öffentlichen Baubesprechungen immer mittwochs um 13.30 Uhr im Projektbüro auf der Ewaldstraße 15 zu besuchen, in denen die Projektverantwortlichen Rede und Antwort stehen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich beim E-Mail Newsletter unter www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt/newsletter (oder Ab-scannen des QR-Codes oben) anzumelden, um keine Neuigkeiten rund um die Baustelle mehr zu verpassen. Über den Verteiler informiert das Team des Projektbüros auch über anstehende Mitmach-Aktionen im Zuge der Baustellen.

Hinweis: Die Oberflächengestaltung der Ewaldstraße wird über die Städtebauförderung mit Unterstützung des Bundes und des Landes NRW gefördert. Die Kanalbauarbeiten bzw. die Erstellung des Regenwasserspeichers wird mit finanzieller Unterstützung der Emschergenossenschaft (EGLV) realisiert und innerhalb der Zukunftsinitiative Klima.Werk (www.klimawerk.de) umgesetzt.

Der Park
kommt in
die Stadt!



Die Teilnehmenden des Rundgangs hatten viele Ideen für die Hertener Innenstadt

NEUE IDEEN FÜR DIE HERTENER INNENSTADT GESUCHT!

Seit fünf Jahren sorgt das Stadterneuerungsprojekt NEUSTART INNENSTADT bereits für frischen Wind in der Hertener Innenstadt. Viele Maßnahmen, wie z. B. die Neugestaltung der Antoniusgasse und des hiesigen Spielplatzes, der derzeitige Umbau der Ewaldstraße und des Place d'Arras oder die Erneuerung des Cliquentreffs in der Schürmannswiese, wurden bereits oder werden noch derzeit umgesetzt. Auch über 20 aus dem Aktions- bzw. Verfügungsfonds unterstützte Projekte oder die sozialen Projekte „Naturbezogene Bildung“ und „ForTUNa“ haben zu einer Stärkung der Hertener Innenstadt beigetragen. Durch das Team des Projektbüros wurden darüber hinaus verschiedene Veranstaltungen und Aktionen, wie z. B. das große Familienfest oder der Spiel- und Sporttag, die Aktion „Lichter an zum Kinderspaß“, die Adventsrallyes und Oster-Gewinnspiele oder auch diverse themenbezogene Infoveranstaltungen für Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer, durchgeführt. Diese haben die Menschen aus der Innenstadt zusammengebracht und das Image der Innenstadt gestärkt.

Nach fünf Jahren ist es aber auch an der Zeit zu schauen, was vielleicht noch nicht zufriedenstellend ist, oder in welchen Bereichen noch Verbesserungsbedarf in der Hertener Innenstadt besteht. Um die Erneuerung in der Innenstadt fortzusetzen und das Maßnahmenpaket abzurunden, hat die Stadt Herten das Planungsbüro plan-lokal mit der Fortschreibung des „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) – NEUSTART INNENSTADT“ beauftragt. Ziel der Fortschreibung ist es, die aktuelle Maßnahmenumsetzung zu überprüfen und zu definieren, welche weiteren

oder möglicherweise neuen Bedarfe in der Innenstadt bestehen, um diese ins INSEK aufzunehmen. Dieses Konzept ist die zwingende Voraussetzung für die Stadt Herten, um Fördermittel der Städtebauförderung zu beantragen und hierüber eine finanzielle Unterstützung zur Umsetzung weiterer Projekte zu erhalten.

Am Samstag, den 25.02.2023 fand als Auftakt der Bürger- und Akteursbeteiligung ein gut besuchter öffentlicher Innenstadtrundgang statt. Die Route führte an zahlreichen Orten in der Innenstadt vorbei, an denen bereits Projekte umgesetzt wurden, oder die für eine mögliche Umgestaltung in Frage kommen. Hierbei äußerten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Vielzahl an Ideen und Anregungen, die alle vom beauftragten Büro aufgenommen wurden. In Abstimmung mit der Stadt Herten wird das Planungsbüro jetzt die verschiedenen Anregungen und Projektideen auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen. Nach verwaltungsinternen Runden und einem Workshop mit dem Innenstadtbeirat werden diese Projektideen dann am 14. Juni 2023 noch einmal in einer großen Innenstadtkonferenz öffentlich vorgestellt und diskutiert.

Bei weiteren Ideen zur zukünftigen Innenstadtentwicklung können Sie gerne jederzeit an das Team Innenstadtmanagement des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT in der Ewaldstraße 15 wenden.



Im Rahmen des Spaziergangs wurden verschiedene Orte in der Innenstadt aufgesucht, um Hinweise der Bewohnerinnen und Bewohner zu sammeln



Der Verein „Ruhrpottmöwen Tierschutzprojekt e.V.“ kümmert sich um die Tauben in der Hertener Innenstadt

TAUBENPOPULATION IN DER INNENSTADT REGULIEREN – DURCH ARTGERECHTES KÜMMERN!

Vielen Hertenerinnen und Hertenern sind die vielen Tauben in der Innenstadt ein Dorn im Auge. Die häufig als „Ratten der Lüfte“ betitelten Tauben nerven, verursachen Dreck, übertragen Krankheiten und überall sieht man ihre Hinterlassenschaften.

Diesen Vorurteilen möchte sich der Verein „Ruhrpottmöwen Tierschutzprojekt e.V.“ entgegenstellen. Der Verein setzt sich seit rund vier Jahren für das Wohl der Tauben in den Innenstädten des Ruhrgebiets ein. Dazu gehört das Aufklären und Informieren über die Stadttauben mit dem Ziel, das schlechte Image der oftmals als Schädlinge angesehenen Tiere zu verbessern. Darüber hinaus kümmert sich der Verein um eine Versorgung der Tauben mit artgerechter Nahrung sowie die Betreuung von sogenannten Taubenhäusern.

Im Rahmen seiner Arbeit wurde der Verein auf die Situation der Tauben in der Hertener Innenstadt aufmerksam. Viele der beobachteten Tiere waren in einem schlechten gesundheitlichen Zustand und zeigten Anzeichen einer Unterernährung. Die Stadttauben brüten, anders als Wildtiere, unabhängig von äußeren Bedingungen wie Nahrungs- und Witterungsbedingungen das ganze Jahr über, da der Mensch ihnen diesen Brutzwang „angezüchtet“ hat. „Es schlüpfen also nicht weniger Küken, wenn die Tiere keine Nahrung finden, sondern die vorhandenen Tiere leiden Hunger, fressen Müll, werden krank oder sind stark unterernährt“, so Sabrina Flesch von den Ruhrpottmöwen.

Generell gilt in der Hertener Innenstadt ein Taubenfütterungsverbot. „Dies ist prinzipiell auch gut so, da die falsche Ernährung durch nicht-artgerechtes Futter die Tiere krank und den Kot sauer macht, was wiederum schädlich für Boden-, Gebäude oder Autooberflächen ist“, erläutert Sabrina Flesch weiter. Durch die jahrelange Arbeit der Ruhrpottmöwen haben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein fundiertes Wissen über den Umgang mit den Tauben aufgebaut. Daher hat die Stadt Herten dem Verein seit 2020 eine Sondergenehmigung ausgestellt, die Tauben an ausgewählten Standorten in der Hermannstraße, am Marktplatz und am Bramhügel zu füttern. Der Verein legt an diesen Stellen zweimal täglich artgerechtes Futter aus und entsorgt übrig gebliebene Körner auch

wieder. Eine Fütterung von Bürgerinnen und Bürgern, die nicht Teil dieser Initiative sind, ist in der Innenstadt verboten und kann auch eine Strafe nach sich ziehen, wenn diese Personen vom Ordnungsamt der Stadt Herten kontrolliert werden. Der Verein wünscht sich daher, dass keine weiteren Fütterungen in der Innenstadt stattfinden, da diese, trotz des positiven Engagements aus der Bürgerschaft, in der Vergangenheit immer wieder zu Beschwerden bei der Stadt Herten geführt haben.

Darüber hinaus kümmert sich der Verein um kranke Tiere, die jedoch, anders als ihr Image es vermuten lässt, keine für Menschen gefährlichen Krankheitsüberträger sind, und pöppelt diese wieder auf. „Unser größtes Ziel ist aber das Begrenzen der Population, indem wir Zugang zu den Brutstellen bekommen und dort die echten Eier gegen Imitate austauschen“, so die ehrenamtliche Mitarbeiterin des Vereins.

Passend dazu wird mit der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes „Der Park kommt in die Stadt“ im Bereich des Bramhügels 2024 ein Taubenhaus errichtet. Diese aufgestellten Taubenhäuser werden als eine nachhaltige und tierschutzfreundliche Abwehrmethode von wildlebenden Tieren eingesetzt. Durch die Fütterung sollen die Tauben dann in das Taubenhaus am Bramhügel gelockt werden. „Das sind super Nachrichten. Durch unsere Pflege und den Austausch der Gelege wird so eine langfristige Reduzierung der Taubenpopulation erreicht“, freut sich Frau Flesch.

Die Arbeit für den Verein wird in den nächsten Jahren nicht weniger. Daher sucht der Verein weitere tatkräftige Helferinnen und Helfer, die sich bei Interesse gerne unter info@ruhrpottmoewen.de melden können. Hier und über die [Facebookseite](#) „Tauben-Notfallmelder since 2016“ können Bürgerinnen und Bürger zudem kranke oder hilfebedürftige Tauben, die oftmals mit aufgestelltem Gefieder in einer Ecke stehen, im Stadtgebiet melden.



Das Team von Intersport Ules: Bianca Peters, Kermin Kahramanoglu, Shana Peters, Christoph Ules und Diana Ules (v.l.n.r.)

ZU GAST BEI INTERSPORT ULES & MEISTER MICHAILIDIS – NEUSTART INNENSTADT BLICKT HINTER DIE KULISSEN

60 Jahre erste Liga in Herten

Was würden Sie sagen, wenn man Sie nach einem echten Hertener Urgestein fragt? Ganz sicher würde Ihnen gleich „Intersport Ules“ in den Sinn kommen. Denn das Sportgeschäft auf der Theodor-Heuss-Straße 2 ist seit Jahrzehnten sogar über die Grenzen Hertens hinaus bekannt. „Meine Eltern Heinz und Helga Ules haben die Firma Ules 1963 gegründet“, erzählt uns Inhaber Christoph Ules im Interview. „Wir feiern in diesem Jahr unser 60-jähriges Jubiläum!“

Schuhmachermeister Heinz Ules bot gemeinsam mit seiner Frau Helga zuerst nur ein paar Sportartikel an. Doch schnell wurde der Laden, der damals noch auf der Ewaldstraße 107 lag, zu klein. „Meine Eltern sind dann zunächst zur Ewaldstraße 71 umgezogen, doch mein Vater wollte gern direkt in die Innenstadt“, erzählt Christoph Ules weiter. „Also ging’s 1977 weiter an den heutigen Standort. Zu dem Zeitpunkt war das Geschäft längst keine Schuhmacherei mehr, der Fokus lag ganz auf den Sportartikeln.“ So erfolgreich, dass Sohn Christoph Ules zehn Jahre später eine zweite Filiale eröffnete – schräg gegenüber. „Mein Vater und ich ergänzten uns mit unserem Sortiment gegenseitig. Denn sein Laden war damals kleiner als heute – nebenan Richtung Wittkamp gab es noch eine Drogerie.“ Erst als diese 1992 ihren Standort wechselte, bekam die Familie Ules die Gelegenheit, sich zusammenzutun und mit einem Durchbruch das Ladenlokal an der Theodor-Heuss-Straße 2 zu vergrößern. So kennen wir „Intersport Ules“ heute noch – das heißt, nicht ganz. Christoph Ules und sein 6-köpfiges Team gehen ständig mit der Zeit und renovieren das Sportgeschäft regelmäßig, um auf dem neuesten Stand zu bleiben; zuletzt im Februar 2022. Klar, dass auch das Sortiment zeitgemäß sein soll. „Längst haben wir uns mit unserem Geschäft auf vier sportliche Schwerpunkte spezialisiert“, berichtet der sympathische Unternehmer stolz. „Den Multisport, also Fitness, Wellness & Yoga, Running bzw. Walking, Outdoor und Schwimmen.“ Das Team kennt sich in diesen Bereichen bestens aus und berät mit geballtem Know-how Kundinnen und Kunden aus Herten und Umgebung gerne ausführlich. So findet hier jeder das, was er sucht – zum Beispiel das perfekte Paar Laufschuhe, die richtige Wander-Ausrüstung oder bequeme Freizeit-Kleidung für Radfahrerinnen und Radfahrer ...



Schuhmachermeister Christopher Michailidis in seiner Werkstatt

Gut zu Fuß mit Meister Michailidis

Glück kann man nicht kaufen – Schuhe schon! Und wenn die schönsten High Heels, die bequemsten Sneaker oder die feinsten Lederschuhe eine Reparatur brauchen, führt kein Weg an der Hermannstraße 5 vorbei. Denn hier, bei „Meister Michailidis“ nimmt sich Schuhmachermeister Christopher Michailidis Ihrer Schätze an und lässt sie nach ein paar Tagen wieder wie neu aussehen!

„Erstklassige, meisterliche Arbeit ist mir besonders wichtig“, erzählt uns Christopher Michailidis im Interview. „Alles was möglich ist, wird bei uns mit hochwertigen, langlebigen Materialien repariert. Schließlich hat doch gerade heute Nachhaltigkeit eine so große Bedeutung!“ Dass Sie Ihre Schuhe hier neu besohlen oder abgelaufene Absätze erneuern lassen können, steht wohl außer Frage. Aber wussten Sie, dass der einzige Schuhmachermeister in ganz Herten selbst zu enge oder zu kurze Schuhe weiten bzw. längen kann? Auch Stiefelschäfte werden bei Bedarf passend gemacht, zu steife Fersen weich geklopft. Und sein Know-how geht noch weit über den Schuh hinaus: Auch für Näharbeiten an zum Beispiel Taschen sind Sie bei ihm an der richtigen Adresse. Gürtel bekommen neue Löcher oder werden gekürzt, Messer und Scheren geschliffen und (Sicherheits-)Schlüssel angefertigt.

„Ja“, gibt der sympathische Unternehmer zu, „ich liebe meinen Beruf. Meinen Betrieb gibt’s seit über 50 Jahren: 2019 haben wir das Jubiläum gefeiert.“ Herr Michailidis senior gründete die Firma 1969 zunächst in Marl, 1980 zog er nach Herten-Langenbochum um. 1989 machte Sohn Christopher dann seine Meisterprüfung. „Ich war damals der jüngste Schuhmachermeister in Deutschland“, erzählt der Junior stolz. Nachdem er 2000 die Geschäftsleitung übernommen hatte, entschied er sich zwei Jahre später für einen weiteren Umzug in die Innenstadt. „Hier bin ich für Kunden einfach zentraler erreichbar.“ Von montags bis mittwochs, freitags und samstags ist „Meister Michailidis“ für seine Kunden da und berät sie gerne ausführlich. Sie wollen sich vor Ihrem Besuch beim Schuhmachermeister einen Eindruck holen? Dann schauen Sie einfach mal auf der Website unter www.schuhmacher-herten.de vorbei!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Herten | Der Bürgermeister
Dezernat 4 - Stadtentwicklungsamt
Druck: onlineprinters.de | Auflage: 3.000 Stück
Veröffentlichung: März 2023
Ausgabe #11

Fotos: Projektbüro NEUSTART INNENSTADT, sofern
nicht anders angegeben

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.herten.de

KONTAKT

Projektbüro NEUSTART INNENSTADT
Ewaldstraße 15
45699 Herten

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

www.herten.de/wirtschaft/stadtumbau/neustart-innenstadt
www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt
Facebook: @NeustartInnenstadtHerten
Instagram: @neustart.innenstadt.herten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do. 9 – 16 Uhr
Di. 9 – 14 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.